
FEIER DER INTERNATIONALEN ERÖFFNUNG DES JUBILÄUMSJAHRES

mit

Stanisław Kardinal Ryłko, Rom

Präsident des Päpstlichen Rates für die Laien

begleitet von

Pater Heinrich Walter

Vorsitzender des Generalpräsidiums
der Internationalen Schönstattbewegung

Pater Stefan Strecker

Leiter Zentralteam 2014

Schönstatt, 18. Oktober 2013

12:00 Uhr

**GEBET AM GRAB PATER KENTENICHS
ENTZÜNDEN DER JUBILÄUMSFACKEL**

Am Abend des 17. Oktober 2010 - Eröffnung des Trienniums, des Vorbereitungsweges zum 100-Jahr-Jubiläum Schönstatts – wurden am Feuer der Gründerkapelle 96 Fackeln entzündet, für jedes Jahr der Schönstattgeschichte eine. Heute wurde die 100. Fackel, die für das Jubiläumsjahr steht, entzündet.

„Mit uns, seiner Familie, möchte Pater Kentenich das Feuer des Liebesbündnisses hineintragen ins Herz der Kirche. Werden wir alle zu Fackelläufern, die das Licht seines Charismas überall entzünden!“

VORPROGRAMM ZUM ANKOMMEN DER PILGER

MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG

LIED Chor / Alle

Aprite le porte a Cristo / Macht auf Eure Tür für Christus

T. u. M.: Marco Frisina; © 2011 beim Autor | Dt. Text: A. Tobias; © 2011 Public Domain

Refrain D G A hm G em A

A - pri - te le por - te a Cri - sto! Non ab - bia - te pa - u - ra: spa - lan -
Macht auf Eu - re Tür für Chri - stus! Le - get ab Eu - re Furcht und Angst! Habt Ver -
Fis hm A D G em A D

ca - ta il vo - stro - cuo - re al - l'A - mo - re di Di - o.
trau - en und wei - tet Eu - re Her - zen für die Lie - be un - sres Got - tes.

IMPRESSIONEN

Weltreise des Vatersymbols für das Urheiligtum

BEGRÜßUNG

Liebe Pilger aus aller Welt, liebe Gäste,
liebe Brüder und Schwestern im Liebesbündnis,
wir begrüßen Sie alle sehr herzlich hier am Urheiligtum. Viele sind noch unterwegs; viele haben sich über Livestream schon zugeschaltet. Wir sind hier in internationaler Gemeinschaft und wir wissen, dass in dieser Stunde viele Menschen an vielen Orten der Welt mit uns verbunden sind. Wir sind rund um den Globus ein lebendiges Netzwerk der Liebe von Heiligtum zu Heiligtum – in der Mitte unser Urheiligtum, wo alles anfang.

2011 haben wir ihn begonnen: den großen Advent zum Jubiläum 2014. Nun, an diesem 18. Oktober 2013, dürfen wir sagen: Es ist so weit! Heute beginnt unser großes Jubiläum. Wir begehen ein Jahr

der *Dankbarkeit* für die unermesslichen Früchte des Liebesbündnisses.

Ein Jahr der *Erinnerung* an den verborgenen Beginn 1914 und an die Wunder, die Gott auf die Fürbitte der Gottesmutter von diesem kleinen Heiligtum aus in aller Welt gewirkt hat.

Ein Jahr der *Erneuerung* der ersten Liebe zum Heiligtum, zur Gottesmutter, zu unserem Vater und Gründer. Ein Jahr, um das Liebesbündnis aus ganzem Herzen zu erneuern.

Noch einmal: Willkommen als Pilger am Heiligtum!

Willkommen zu diesem, zu *unserem* Fest!

LIED Chor / Alle

Aprite le porte a Cristo / Macht auf Eure Tür für Christus

MEDITATION

Das ist unser Jubiläumsfest schon heute: **eine große Wallfahrt der Völker** zum Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt. Hier am Urheiligtum und in aller Welt öffnen sich an diesem 18. Oktober 2013 die Tore der Heiligtümer zur Jubiläumswallfahrt. Wir reihen uns ein in die Prozession der Menschen und Völker, die vor mehreren 1000 Jahren zum Tempel in Jerusalem pilgerten, um Gott zu begegnen. Wir reihen uns ein in den langen Pilgerweg der Kirche. Wir sind verbunden mit den Vielen, die seit 100 Jahren zum Heiligtum in unserer Mitte pilgern und ihre Hoffnungen und Wünsche, Freuden und Leiden zur Gottesmutter bringen. Mit den Gläubigen Israels fragen wir uns: „Wer darf hinaufziehn zum Berg des Herrn?“ – „Der reine Hände hat und ein lauterer Herz.“ Deswegen wird am Beginn unserer Feier nachher ein Ritus zur „**Reinigung des Herzens**“ stehen.

LIED Chor / Alle

Aprite le porte a Cristo / Macht auf Eure Tür für Christus

„Öffnet die Tore für Christus, den Erlöser“ - öffnet für IHN die Tore des neuen Jahrtausends. Unvergesslich ist für viele der Moment,

in dem Papst Johannes Paul II. auf der Türschwelle der Heiligen Pforte des Petersdoms niederkniete und das Heilige Jahr 2000 eröffnete.

Die Heilige Pforte: Bild für Christus, der von sich gesagt hat: „Ich bin die Tür“ (Joh 10,9), die Tür zum Leben, zum Heil. Kardinal Ryłko wird nachher feierlich die Tür des Urheiligtums öffnen und damit das Jubiläumsjahr eröffnen. Der bewusste Schritt über die Schwelle hinein ins Heiligtum ist mehr als ein äußerer Ritus. Er ist Zeichen für das Bekenntnis: Christus ist der Herr. Er ist die Entscheidung, im Bündnis zu leben, das wir in der Taufe geschlossen und im Liebesbündnis vertieft haben.

LIED Chor / Alle

Aprite le porte a Cristo / Macht auf Eure Tür für Christus

Den 18. Oktober 1914 beschreibt Pater Kentenich einmal auf anschauliche Weise so: In ihrer großen Sehnsucht, unserer Zeit den Erlöser neu zu schenken, ist die Gottesmutter suchend durch die Welt gegangen, um einen Ort zu finden,

„von wo aus sie in einzigartiger Weise ihre Erziehungsarbeit für die heutige Menschheit ausüben könnte. Sie hat überall gesucht, wurde aber ungezählt viele Male abgewiesen. ***Wir haben 1914 der bittenden Gottesmutter gleichsam die Türe geöffnet;*** wir haben sie gebeten, haben uns bereit erklärt, sie an- und aufzunehmen in unserem Heiligtume, aber als die große Erzieherin der Völker, haben uns ihr angeboten als Werkzeuge.“ (20.11.1966)

Immer, wenn wir das Liebesbündnis erneuern, dann öffnen wir erneut mit Pater Kentenich „der bittenden Gottesmutter gleichsam die Tür“, ***dann tragen wir „die Fackel des Liebesbündnisses“ weiter in die kommende Zeit.***

Heute in der Mittagszeit versammelten sich Vertreter unserer weltweiten Schönstattfamilien mit Kardinal Ryłko in der Gründerkapelle. Die Jubiläumsfackel, die für das 100. Jahr der Geschichte Schönstatts steht, wurde entzündet.

LIED *Chor / Alle*

Veni sancte spiritus (Komm, Heiliger Geist)

M : J. Berthier, Taizé

BEGRÜßUNG DER GÄSTE

Pater Dr. Lothar Penners,

Leiter der Schönstattbewegung in Deutschland

GRÜßWORT

Alois Glück,

Vorsitzender des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

20:00 Uhr

FEIER DER INTERNATIONALEN ERÖFFNUNG DES JUBILÄUMSJAHRES

*Kardinal Stanisław Ryłko wartet mit internationalen Vertretern
Schönstatts am Eingangstor des Pilgerplatzes.
Pater Dr. Michael J. Marmann, Verantwortlicher des Urheiligums,
geht Kardinal Ryłko vom Heiligtum aus entgegen.*

FESTLICHE EINZUGSPROZESSION

Kardinal Ryłko trägt einen Schönstatt-Pilgerstab.

LIED Chor / Alle

Ich freute mich, als man mir sagte

M.: M. Sophia Brüning; © 2013 Schönstatter Marienschwestern, D

Ich freu - te mich, als man mir sag - te: Zum Haus
My spi - rit re - joiced when they told me: Let's go
Mi al - ma se - lle - na de go - zo, pues Dios

des Herrn wolln wir pil - gern! Zu Gott hin - auf
to the house of the Lord! Come, let us go in the
nos lla - ma a su ca - sa. Ve - nid, su - ba - mos al

wol - len wir ziehn, im Bund mit dir, o Kö - ni - gin!
light of the Lord with you, O Queen, in the co - ve - nant.
mon - te de Dios con - ti - go, Oh, Rei - na en Al - ian - za.

1.-8. Hier ist das Haus des Herrn! Dein Hei-lig-tum, Mut-ter von Schön-statt!

Zu dir strö-men al-le Völ-ker brin-gen
 In sei-nen Mau-ern wohnt der Frie-de, in sei-nem
 Zum Volk des neu-en Bun-des be-ru-fen, stehn wir vor
 Pfor-te zum Him-mel, Ab-glanz des Va-ters, Tem-pel vom

Ga-ben in Dank-bar-keit, zie-hen ein durch
 Inn-ern Ge-bor-gen-heit! Hier wohnt Gott in
 Got-tes An-ge-sicht, bit-ten: Öff-ne
 Hei-li-gen Geist er-füllt. Wand-le uns zu

dei-ne To-re, schau-en Got-tes Herr-lich-keit.
 uns-rer Mit-te, ist uns nah in die-ser Zeit!
 un-sre Her-zen sei-ner Gna-de, sei-nem Licht.
 neu-en Men-schen, form uns zu Chri-sti E-ben-bild.

Wir setzen uns.

BEGRÜßUNG VON KARDINAL RYŁKO

Pater Heinrich Walter

BEGRÜßUNGSWORTE KARDINAL RYŁKO

„REINIGUNG DES HERZENS“

(Wir erheben uns.) Wir treten vor Gott als große, weltweite Familie. Wir stehen vor der Tür unseres Kapellchens, wo sich vor 100 Jahren Großes ereignet hat. Bevor wir die Schwelle des Heiligtums überschreiten und das Liebesbündnis erneuern, wollen wir uns innerlich bereiten.

*Drei Vertreter des Generalpräsidiums
der internationalen Schönstattbewegung:*

*Msgr. Dr. Peter Wolf,
Generalrektor des Instituts der Schönstatt-Diözesanpriester*
„Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn?
Wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

*Ehepaar Hans und Gertrud Zier,
Mitglied der internationalen Leitung des Familienbundes*
Der reine Hände hat und ein lauterer Herz,
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.

*Sr. M. Aleja Slaughter,
Generaloberin der Schönstätter Marienschwestern*
Er wird Segen empfangen vom Herrn
und Heil von Gott, seinem Helfer.“ (Ps 24,3-5)

Kardinal Rylko
Wir bitten Gott, unseren barmherzigen Vater, uns zu reinigen von allem, was nicht gut gewesen ist. Wir tun dies mit der Demut Mariens, um auch mit ihr bekennen zu dürfen: „Auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut...“ (Lk 1,48).

Msgr. Dr. Peter Wolf
Herr, wir überlassen deiner Barmherzigkeit und der Güte unserer himmlischen Mutter alles, was in den 100 Jahren unserer Geschichte den Gnadenstrom vom Heiligtum vermindert und getrübt hat.

LIEDRUF Chor / Alle

Misericordias domini in aeternum cantabo.

Das Erbarmen des Herrn will ich in Ewigkeit preisen.

M: J. Berthier, Taizé



Ehepaar Zier

Wir bringen vor dein Angesicht die Schuld unserer Gemeinschaften und alle Fehler gegen den Geist des Liebesbündnisses untereinander.

LIEDRUF Chor / Alle

Misericordias domini in aeternum cantabo.

Sr. M. Aleja Slaughter

Wir bitten dich, schau voll Huld auf alles Versagen in unserer persönlichen Bündnisgeschichte und auf alles Zurückbleiben hinter der Größe der Sendung.

LIEDRUF Chor / Alle

Misericordias domini in aeternum cantabo.

PERSÖNLICHER MOMENT DER STILLE

Kardinal Ryłko

Der Herr, dessen Liebe keine Grenzen kennt, vergebe euch alle Schuld. Er schenke euch die Gnade eines neuen Anfangs und stärke euch auf dem Weg eurer Sendung.

Alle Amen.

Als Ausdruck unseres gläubigen Vertrauens, dass Gott unser Bekenntnis im Liebesbündnis angenommen hat und uns mit gereinigtem Herzen in dieses Jubiläumsjahr sendet, lassen wir uns nun mit Weihwasser besprengen.

LIED Chor / Alle

Magnificat

T: nach Lk 1, 47-55; M.: Gertraud Wackerbauer © G. Wackerbauer, Würzburg

Refrain: Mei - ne See - le preist die Grö - ße des Herrn, mein Geist ju belt laut ü - ber

ihn, denn der Mäch - ti - ge hat Gro - ßes an

uns ge - tan und sein Na - me ist hei - lig.

Wir setzen uns.

MEDITATION „LIEBESBÜNDNIS“

Wir treten an diesem Bündnistag ein in die Feier des Jubiläumsjahres, das für uns zu einem Jahr des Liebesbündnisses mit Maria werden soll.

Unser emeritierter Papst Benedikt XVI. sagt:

„Liebesbündnis mit Maria - dieses Wort trägt in sich ... eines der Kernworte der Heiligen Schrift überhaupt: das Wort vom Bund, das die ganze Hoffnung der Christenheit in sich enthält, denn es besagt ja, dass wir nicht allein gelassen sind in der Welt mit unbekannten Kräften und Mächten, die wir nicht durchschauen und letztlich nicht bändigen können, sondern dass der, der alles in Händen hält, uns kennt und liebt und eine Verbindung mit uns begonnen hat... Das Liebesbündnis, das Sie in der Nachfolge von Pater Kentenich schließen, ist gar nichts anderes als das

Persönlich-Werden des großen Bundesgeschehens der Heilsgeschichte.“¹

Kurze Stille

Wir hören eine Lesung aus dem Evangelium nach Johannes:
„Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“ (*Joh 19,25ff*)

INDISCHER VEREHRUNGSRITUS

LIED Chor

Open Heaven

T: Barbara Chmielewska (Polen); M: B. Chmielewska, G. Wackerbauer

Refr.

Let the heaven	<i>Lasst den Himmel</i>
descend to our hearts,	<i>in unsere Herzen hinabkommen,</i>
let our hearts	<i>lasst uns unsere Herzen</i>
be taken to heaven.	<i>zum Himmel erheben.</i>
We are one in the shrine,	<i>Wir sind eins im Heiligtum,</i>
we are one in the cross,	<i>wir sind eins im Kreuz,</i>
we are one in Father's love.	<i>wir sind eins in Vaters Liebe.</i>

DAS LIEBESBÜNDNIS IN SCHÖNSTATT

Meditative Musik: Grave aus der Suite II in d-Moll von Caix d' Herveois

Herbst 1914:
I. Weltkrieg
Überall Bündnisse der Zerstörung
Krieg und Hass, Tod und Leid

¹ Josef Kardinal Ratzinger 1985

„Die Lichter über Europa sind ausgegangen.“
(Außenminister Großbritanniens)

Herbst 1914:

Weitab von der großen Bühne der Welt
hört einer erneut das Wort:

„Siehe da, deine Mutter!“

Gott entzündet
in der Unscheinbarkeit
einer kleinen Friedhofskapelle
ein neues Licht

Gnade für eine neue Welt
LIEBESBÜNDNIS mit Maria

*Die „Jubiläums-Fackel“ – entzündet in der Gründerkapelle –
wird hereintragen.*

Ein Licht
eine Flamme
ein Feuer
das Herzen entzündet bis heute
für Gott
für die anderen
für eine große Mission

*Das Licht wird weitergegeben an die Vertreter der Länder
und alle Pilger.*

LIED Alle

Shine, Jesus, shine

T+M: Graham Kendrick

1. Lord the Light of Your Love is shining,
in the midst of the darkness shining,
Jesus light of the world shine upon us,
set us free by the truth You now bring us.
Shine on me. Shine on me.

Refr.

Shine Jesus shine, fill this land
with the Father's glory,
blaze, Spirit blaze,
set our hearts on fire.
Flow, river flow, flood the
nations with grace and mercy,
send forth Your word,
Lord and let there be light.

*Jesus, Dein Licht füll dies Land
mit des Vaters Ehre.
Komm Heil'ger Geist,
setz die Herzen in Brand!
Fließ Gnadenstrom,
überflute dies Land mit Liebe!
Sende Dein Wort,
Herr, Dein Licht strahle auf.*

2. Lord I come to Your awesome presence,
from the shadows into Your radiance,
by the blood I may enter Your brightness,
search me, try me, consume all my darkness.
Shine on me. Shine on me.
3. As we gaze on Your kindly brightness.
So our faces display Your likeness.
Ever changing from glory to glory,
mirrored here may our lives tell Your story.
Shine on me. Shine on me.

BÜNDNISKULTUR

Das Liebesbündnis hat Kraft die Welt zu verändern, die Kulturen zu heilen und zu heiligen. Was Papst Franziskus zu den Jugendlichen beim Weltjugendtag in Rio de Janeiro sagte, das erleben wir im Liebesbündnis:

„Das Evangelium ist für alle und nicht für einige. Es ist nicht nur für die, die uns näher, aufnahmefähiger, empfänglicher erscheinen. Es ist für alle. Fürchtet euch nicht, hinzugehen und Christus in jedes Milieu hineinzutragen... Der Herr sucht alle, er will, dass alle die Wärme seiner Barmherzigkeit und seiner Liebe spüren.“
(28.07.2013)

Schönstatt – ein Beitrag, um in allen Kontinenten und Milieus das Evangelium zu inkulturieren. Auf unserem Weg zum Jubiläum 2014 konzentrieren wir unser Apostolat auf fünf Felder. Wir bringen in

dieses Jubiläumsjahr mit die Früchte der Bündniskultur in den Bereichen: Ehe und Familie, Jugend, Pädagogik, Kirche, Gesellschaft.

ZEUGNISSE

Hören wir stellvertretend für so viele missionarische Initiativen zwei Zeugnisse:

Pater Deogratias Marahukiro, Burundi (französisch)

Ich bin Pater Deogratias Maruhukiro und komme aus Burundi. Ich möchte ein Zeugnis davon geben, dass die Gottesmutter Wunder gewirkt hat.

Kurz nach der Unabhängigkeit brachen in Burundi endlose Verwirrungen und Kriege zwischen den Ethnien aus. Durch die Ankunft der Marienschwestern und das „Heiligtum des Vertrauens“ sind viele Saatkörner des Vertrauens ausgesät worden. 1993 gab es nach der Ermordung des Präsidenten vom Burundi, Melchior Ndadaye, einen Aufruhr wie noch nie zuvor. Mitten im Krieg, 1994, wurde das Heiligtum von Mont Sion Gikungu, das den Schönstatt-Patres gehört, eingeweiht. Das Heiligtum wurde an einem Ort gebaut, an dem sich Rebellen und die Armee regelmäßig bekämpften. Um unser Gebet für den Frieden zu intensivieren, beschlossen wir, die Gottesmutter zur Königin des Friedens und der Versöhnung zu krönen. Die Kampagne zur Vorbereitung dieser Krönung erstreckte sich über drei Jahre. Jedes Jahr hatte ein eigenes Motto: „Mein Leben - Deine Krone“ – wir luden Maria ein, die Königin unseres Lebens zu sein und uns das Geschenk des inneren Friedens zu geben. „Meine Familie - Deine Krone“ – war die Bitte an Maria, die Königin jeder Familie zu sein und Christus, den Friedensstifter, zu bringen. „Mein Vaterland - Deine Krone“ – in diesem Jahr weihten wir das ganze Land der Jungfrau Maria. Zum Abschluss dieser Kampagne krönten wir 2009 Maria zur Königin des Friedens und der Versöhnung. Dieser Krönungstag wird in den Annalen der Kirchengeschichte Burundis unvergesslich bleiben. Es waren nicht nur sehr viele

Pilger gekommen (über 30 000 wurden geschätzt), auch sehr hohe politische und kirchliche Autoritäten waren zahlreich vertreten. Von den höchsten Autoritäten im Staat (zwei Ex-Präsidenten, der erste Vize-Präsident der Republik, der Präsident der Nationalversammlung und weitere Persönlichkeiten) bis hin zu den einfachen Leuten war ganz Burundi vertreten. Das Ergreifendste war die Prozession der vor kurzem wiedervereinigten Armee. Menschen, die sich gestern noch bekämpften, trugen miteinander das Bild der Gottesmutter Maria. Jemand gestand mir: "Es ist ein Wunder, dass diese Soldaten, die sich gestern noch bekämpften, miteinander kommen und mit uns beten!" Wir verdanken dieses Wunder Maria, die immer treu zum Bündnis steht. Wir haben sie gekrönt als Königin des Friedens und der Versöhnung und sie hat uns gezeigt, dass sie ihr Versprechen hält. Möge sie die Königin des Friedens bleiben, nicht nur in Burundi, sondern auch in allen Staaten der Region der großen Seen und in der ganzen Welt.

Ehepaar Pilar und Luis Jensen, Chile (spanisch)

Luis Jensen ist Facharzt für Gynäkologie, Leiter einer Klinik, Professor an der Katholischen Universität Chiles; Pilar Escudero de Jensen arbeitet im Generalvikariat, Abteilung Pastoral, des Erzbistums Santiago und ist Koordinatorin der Frauenkommission des Bischofskonferenz Chiles.

Wir sind Luis und Pilar Jensen aus Chile. Seit 32 Jahren sind wir verheiratet, haben vier Kinder, zwei Enkelkinder und eins ist unterwegs. Als geistliche Kinder von Pater Kentenich entdeckten wir im Coenaculum-Heiligtum von Bellavista, dass unsere Berufung die Familie ist: die natürliche Familie, die auf unserer ehelichen Liebe gründet; die Schönstatt-Familie, die aus dem Liebesbündnis geworden ist; die Kirche als Familie Gottes und die neue Gesellschaftsordnung, die sich am Modell der Familie orientiert. Unsere Hochzeit, die Taufe unserer Kinder und ihre Hochzeiten, ihre Berufswahl und die Aufnahme unseres dritten Sohnes in das Institut der Schönstattpatres – alle diese Ereignisse haben in Verbindung mit dem Heiligtum in Bellavista stattgefunden. In unserem Hausheiligtum und in der täglichen hl. Messe bekommen wir die Gnaden, die wir ausstrahlen möchten in unserem Alltag

und im Leben unserer Familie. Miteinander teilen wir in unserer Familie die Erfahrung, dass Gott wirkt. Diese Erfahrung geben wir weiter an unsere vielen Gäste: unsere Verwandte, Freunde, Priester, Bischöfe, Patienten, Studenten ... Unser Haus ist ein Haus voller Leben. Alles, was wir im Beruf und im Apostolat tun, wurzelt in unserem Familienleben. Wir können sagen: Unsere Familie – das ist eine gegenseitige Bereicherung von Eltern und Kindern. Wir haben uns bemüht, alles dafür zu tun, dass sich unsere Kinder von uns geliebt wissen und fühlen. Gleichzeitig wollten wir ihnen Anteil geben an dem, was unser eigenes Leben reich macht: das Liebesbündnis und die Welt Schönstatts. Im Blick auf unsere berufliche Tätigkeit fühlen wir uns sehr privilegiert. Denn es ist uns möglich, unsere Ideale mit unseren beruflichen Aufgaben zu vereinen und so dem Leben und der Liebe zu dienen. Dies geschieht vor allem in unserer Stiftung „Porta Vitae“ - ein pädagogisches Projekt, um die zentralen Inhalte der Enzyklika „Humanae Vitae“ fruchtbar werden zu lassen. Schon in unseren ersten Ehejahren hat die Gottesmutter viele Türen zur Arbeit in Pfarreien und Diözesen geöffnet und sozusagen Pilars Arbeit in der Erzdiözese Santiago ermöglicht. Unser Horizont erweiterte sich, als Pilar vom Apostolischen Stuhl eingeladen wurde, zur Abordnung des Vatikans auf der Weltfrauenkonferenz in Beijing zu gehören. Später durften wir das „Institut Paul VI.“ in Rom mitgründen, das Studien zur menschlichen Fruchtbarkeit betreibt und ein Geschenk für Johannes Paul II. war. 2007 lud uns Papst Benedikt XVI. ein, die Schönstattbewegung beim Treffen der lateinamerikanischen Bischofskonferenz CELAM in Aparecida zu vertreten. Wir durften auch viele Jahre in CELAM mitarbeiten. Seit 2008 ist Pilar Mitglied des Päpstlichen Laienrates in Rom. Wir betrachten dies alles als Frucht der prophetischen Sicht Pater Kentenichs von Ehe und Familie; wir sind geformt worden in seiner Schule. Unser Leben ist geprägt von unserer Gemeinschaft, dem Schönstatt-Familienverband. Sein Charisma ist es, einen Weg der Heiligkeit in Ehe und Familie zu zeigen, einen Weg, der Leben bringt – als geweihte Laien – nach der Lehre der Kirche.

Zusammenfassend können wir sagen: Unsere Sendung ist es, Schönstatt, der Kirche und Gesellschaft zu dienen durch die Kultivierung von wertvollen Bindungen in allen Bereichen.

LIED *Alle*

Gott, wir loben dich

T+M: Elisabeth Neiser

Gott, wir loben dich in deinem Heiligtum.
Gott, wir preisen dich für deine großen Gaben.
Für alles, was du uns im Liebesbündnis schenkest,
danken wir dir, danken wir dir, danken, danken, danken wir dir.

ANSPRACHE

Kardinal Rylko

KURZE STILLE

RITUS DER ÖFFNUNG DER URHEILIGTUMS-TÜR

LIEDRUF *Chor / Alle*

Ave Maria, gratia plena, dominus tecum, benedicta tu.

M: Maria Parkinson

Gesang aus dem Alten Testament (Jes 60, 3-5.11)

Völker wandern zu deinem Licht
und Könige zu deinem strahlenden Glanz.
Blick auf und schau umher:
Sie alle versammeln sich und kommen zu dir.

LIEDRUF *Alle*

Ave Maria, gratia plena, dominus tecum, benedicta tu.

Du wirst es sehen und du wirst strahlen,
dein Herz bebt vor Freude und öffnet sich weit.
Denn der Reichtum des Meeres strömt dir zu,
die Schätze der Völker kommen zu dir.

LIEDRUF *Alle*

Ave Maria, gratia plena, dominus tecum, benedicta tu.

Deine Tore bleiben immer geöffnet.
Sie werden bei Tag und bei Nacht nicht geschlossen,
damit man den Reichtum der Völker
zu dir hineintragen kann.

LIEDRUF *Alle*

Ave Maria, gratia plena, dominus tecum, benedicta tu.

GEBET VOR DEM URHEILIGTUM

Kardinal Rylko

Lebendiger Gott, du führst das pilgernde Volk der Kirche durch die Jahrhunderte. Immer wieder zeigst du dich deinem Volk und machst diese Orte zu heiligen Stätten des Bundes mit dir.
Wir danken dir, dass du am 18. Oktober 1914 diese kleine Kapelle zu einem Gnadenort der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt gemacht hast. Wir bitten dich: Segne auf ihre Fürbitte alle, die in diesem Jubiläumsjahr die Schwelle des Heiligtums hier und in vielen Ländern der Erde überschreiten. Weite durch deine Gnade die Tore unserer Herzen, damit wir als neue Menschen in Jesus und Maria leben zu deiner größeren Ehre.
Amen.

WALLFAHRTSGEBET 2014 *(jeder in seiner Sprache)*

Alle Liebe Mutter unseres Herrn und unsere Mutter!

Mit Freude brechen wir auf zu deinem Heiligtum. Der Glaube von Pater Kentenich hat dich bewogen, in Schönstatt dein Haus zu errichten. Im Schatten deines Heiligtums ist eine Familie geworden, ein neuer spiritueller Weg in der Kirche, ein Charisma mitten in dieser Zeit. Wir füllen die Krüge mit unseren Gaben: mit Dankbarkeit und Reue, mit Hingabe und Sehnsucht. Wir bitten mit jedem Schritt auf unserem Pilgerweg: Entfache in uns neu das Feuer der Liebe zu dir, zu Pater Kentenich und zur Familie. Gib Kraft zur Gestaltung einer Bündniskultur in dieser Welt. Erziehe uns zu deinen Missionaren für dieses Jahrhundert. Dein Bündnis – unsere Mission!

Kardinal Rylko

„Wenn die Kirche Christus sucht, klopft sie immer am Haus der Mutter an und bittet: „Zeige uns Jesus“.“

(Papst Franziskus in Aparecida, 24.7.2013)

DIE TÜR DES URHEILIGTUMS WIRD GEÖFFNET

100 ROSEN

Im Heiligtum schenkt Kardinal Rylko der Gottesmutter 100 Rosen, Zeichen der Verehrung und der Dankbarkeit.

LIED Chor / Alle

Dein Bündnis – unsere Mission (Lied zum Jubiläum 2014)

T: Cecilia Carrère (Argentinien); M: María Paz Viñas (Argentinien)

1. Se e - le - va nues - tra a - la - ban - za fi - lial en un
2. Im Hei - lig - tum lehr ' Mut - ter die Welt, "Ab - ba
3. Rainha de Schoen - statt, no teu co - ra - ção, '
4. God's plan of love gave our fa - ther to us. Where

cán - ti - co nue - vo al Pa - dre que nues - tra
Va - ter" zu spre - chen. Wo dei - ne Lie - be die
arca da nova A - lian - ça. O - peras mi - la - gres de
he leads, we will fol - low. Through rest - less waves and the



na - da mi - ró y por la Alian - za nos e - li - gio. Sus
Her - zen er - greift, fin - den Men - schen wie - der zu Gott. Wir
trans - for - ma - ção, u - ma nova e - van - ge - li - za - ção. 7
strong - est of storms he will take us to the new shore. Let



ma - ra - vil - las que - re - mos can - tar y en
fül - len die Krü - ge, aus Was - ser wird Wein. Nimm
Somos tuas mã - os, teus pés e tua voz, ao
us bring his mis - sion, his mes - sage to all, his



el San - tua - rio al mun - do a bra - zar.
dei - ne Fa - mi - lie, 7 wir sind be - reit!
tem - po no - vo 7 en - ví - a - nos.
light we car - ry 7 in - to the world.



Refrain

Va - mos con - ti - go, Pa - dre, nues - tra mi - sión. _
Kommt, lasst uns ge - hen, bringt die Fa - ckel der Welt. _
Va - mos con - ti - go, Pai a nos - sa mis - são. _
We are your fam' - ly take us, send us a - new. _



"Tu a - lian - za, tu A - lian - za nues - tra mi - sión."
Zün - det Feu - er! "Dein Bünd - nis un - sre Mis - sion!"
"Tua A - lian - ça, tua A - lian - ça nos - sa mis - são."
"Your cov' - nant, our mis - sion" we go with you!

Deutsche Übersetzung:

1. Ein neues Lied singt Gott, unserm Herrn,
sein Erbarmen währt ewig!
Der Wunder wirkte vom Heiligtum aus,
führt im Bündnis unseren Weg.
In Maria zu seinem Lobpreis erwählt aus allen Völkern,
brechen wir auf:
Refr. Kommt, lasst uns gehen, bringt die Fackel der Welt.
Zündet Feuer: „Dein Bündnis - unsere Mission“.
3. Im Liebesbund gibst du die Kraft, neue Menschen zu werden.
Die *Frohe Botschaft*, sie sei unser Glanz, der des Christseins
Schönheit enthüllt. Gebrauch uns, Königin, wandle uns um!
In allen Kulturen – Zeugnis für dich!
4. Du hast uns unser'n Gründer geschenkt, als „Vater der Völker“.
Das Licht seiner Sendung brennt weiter in uns, gibt Klarheit,
zeigt uns den Weg. Lass immer „Cor unum in Patre“ uns sein!
Wir danken für Schönstatt. Wir bleiben treu!

ERNEUERUNG DES LIEBESBÜNDNISSES

Heute, am 18. Oktober, versetzen wir uns in jene Stunde, in der unser Gründer und die erste Generation den „Schritt über die Schwelle“ wagten und in einem „Glaubenssprung“ der Gottesmutter die Tür ihres Herzens und dieses kleinen Heiligtums öffneten:

AUSZÜGE AUS DER „GRÜNDUNGSURKUNDE“ VOM 18. OKTOBER 1914

Text: Pater Josef Kentenich

„Dann darf ich Ihnen wohl eine stille Lieblingsidee kundtun. Als Petrus die Herrlichkeit Gottes auf Tabor gesehen, rief er entzückt aus: Hier ist wohl sein. Lasset uns hier drei Hütten bauen. Dieses Wort kommt mir wieder und wieder in den Sinn.“

„Sie ahnen worauf ich hinziele: Ich möchte diesen Ort gern zu einem Wallfahrts-, zu einem Gnadenort machen für unser Haus und die ganze deutsche Provinz, vielleicht noch darüber hinaus.“

„Alle, die hierher kommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeiten Marien erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein!“

Wie am 18. Oktober 1914 so hören wir auch heute die Gottesmutter:

„Macht euch keine Sorgen um die Erfüllung eures Wunsches. Ego diligentes me diligo. Ich liebe die, die mich lieben. Beweist mir erst, dass ihr mich wirklich liebt.“

„Dann werde ich mich gerne unter Euch niederlassen und reichlich Gaben und Gnaden austeilen, dann will ich künftig von hier aus die jugendlichen Herzen an mich ziehen, sie erziehen zu brauchbaren Werkzeugen in meiner Hand.“

Diese Worte der Gründungsstunde sind wahr geworden. Sie tragen eine große Frucht. Maria war die große Mitarbeiterin Christi bei seinem Erlösungswerk. Sie ist es auch heute. Wie sie möchten wir Christus lieben. Deshalb erneuern wir in Verbundenheit mit Pater Kantenich heute Abend das Liebesbündnis mit der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt. Damit übernehmen wir neu die Sendung, auf diese Weise Christus und der Kirche zu dienen.

KURZE STILLE

Alle O meine Gebieterin, o meine Mutter, dir bringe ich mich ganz dar und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich, als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

LIED *Solo*

María de la Alianza

T+M: Juan Ignacio Pacheco (Chile)

EINLADUNG AN DIE MENSCHEN IN ALLEN LÄNDERN

zum großen Jubiläumsfest im Oktober 2014 nach Schönstatt – Rom

GRUßWORT

Dr. Alexander Saftig, Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz

FEIERLICHER SCHLUSSEGEN

<i>Kardinal Rylko</i>	Der Herr sei mit euch.
<i>Alle</i>	Und mit deinem Geiste.
<i>Kardinal Rylko</i>	Der Name des Herrn sei gepriesen.
<i>Alle</i>	Von nun an bis in Ewigkeit.
<i>Kardinal Rylko</i>	Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
<i>Alle</i>	der Himmel und Erde geschaffen hat.
<i>Kardinal Rylko</i>	Es segne euch der Allmächtige Gott,
	der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
<i>Alle</i>	Amen.

LIED *Alle*

Breit um uns deinen Mantel

T: M. Bonifatia Warth; M: M. Cordula Fladung

1. Breit um uns deinen Mantel, Schirmherrin du im Sturm!
O Dreimal Wunderbare, geheimnisvoller Turm!
Du Arche des neuen Bundes, du bleibst in den Stürmen stehn,
wirst über die Zeiten siegen, wir werden nicht untergehn.
2. Llevamos pues tu nombre Madre del Salvador,
Tú que eres la más pura, del sol el resplandor;
Tú, faro en el mar del mundo invicta en el huracán,
del siglo gran vencedora, los tuyos nos se hundirán.
3. Accept our self-surrender, take our hearts as the price.
That from the seeds of Schoenstatt abundant fruit may rise.
You, Sign of the loving Father, in storms you remain in view;
the ages will see you conquer, we shall never fail with you.
4. Ó Virgem Protetora, sempre nos amparaís,
Tres Vezes Admirável, as almas fecudais.
Em nossa missão confiamos, não a pode o mundo vencer
do mundo haveis de triunfar, não havemos de perecer.